

Parteileitung in die Lage, den jeweiligen Entwicklungsstand exakt zu analysieren und konkrete Richtlinien für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation vorzubereiten, die in den Mitgliederversammlungen beschlossen wurden.

Die Parteileitung legt zu allen Konzeptionen ihren Standpunkt dar. Sie gibt damit für die politisch-ideologische Arbeit eine klare Orientierung und stichhaltige Argumente. So erarbeitete sie sich zum Beispiel einen einhelligen Standpunkt zum Intensivierungsprogramm, zur Entwicklungskonzeption bis 1980 und darüber hinaus zur langfristigen Vorbereitung und Überleitung neuer Erzeugnisse in die Fertigung und zu den Jahresplänen.

Auf diese Weise hat sie erreicht, daß in den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen die politisch-ideologischen Probleme bei der Durchführung der Wirtschaftspolitik unserer Partei dargelegt wurden.

Nach überzeugender Diskussion der Genossen mit ihren Arbeitskollegen verpflichteten sich die Betriebskollektive, 1975 die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität mindestens zu 85 Prozent durch Ergebnisse von Wissenschaft und Technik zu sichern und die Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ auf 56,5 Prozent zu steigern.

Die Abteilungsparteiorganisationen setzen sich offensiv mit allen Hemmnissen auseinander, damit diese Ziele auch von Anfang an gesichert werden. Dabei werden sie von der Betriebszeitung des Kombinates unterstützt, die beispielsweise unter dem Motto „Gewohnheiten, die uns Zeit kosten“ eine Aktion gegen Zeitverluste und nicht rationell genutzte Arbeitszeit auslöste.

Was für Schlußfolgerungen zog nunmehr das

Sekretariat der Stadtbezirksleitung Dresden-Ost aus dem Erfahrungsaustausch?

Das Sekretariat empfahl der BPO des VEB Kombinat Pentacon unter anderem, die bewährte Methode fortzusetzen und zweimal jährlich die Mitglieder der Parteileitung zu einer dreitägigen Schulung über Grundfragen unserer Politik einzuladen.

Die ständige Qualifizierung aller Mitglieder der Betriebsparteileitung, insbesondere der neu-gewählten, soll noch anschaulicher und praxisbezogener werden.

Regelmäßig und systematisch wird auch künftig die Anleitung der APO-Sekretäre und der Erfahrungsaustausch mit ihnen erfolgen. Dabei will die Parteileitung die Erziehungsarbeit verstärken, noch gründlicher die erreichten Ergebnisse werten und mit Lob* und Tadel nicht sparen.

Auf Empfehlung des Sekretariats werden auch jährlich Kadergespräche mit allen Mitgliedern der Parteileitung, den APO-Sekretären und den Nomenklaturkadern fortgesetzt. Es wird ihre weitere politische und fachliche Qualifizierung und ihr künftiger Einsatz mit ihnen festgelegt.

Diese Erfahrungen sind allen Teilnehmern des Erfahrungsaustausches als vorbildlich und verallgemeinerungswürdig zur Nachahmung empfohlen worden, damit schrittweise jedes Parteikollektiv, jeder Genosse befähigt wird, seiner Mitverantwortung für die Verwirklichung der Politik der Partei immer besser gerecht zu werden.

Siegfried Nacke
Sekretär der Stadtbezirksleitung der SED
Dresden-Nord

Dietmar Schwedler
ParteiSekretär im VEB Kombinat Pentacon

Leserbriefe

davon überzeugt, daß das ein wichtiger Beitrag sein wird, um die Aufgaben, die vor uns stehen, noch besser und schneller zu erfüllen. Mit dieser neuen Form des sozialistischen Wettbewerbs müssen wir erste Erfahrungen sammeln. Deshalb haben wir vier Kollegen ausgewählt, die bisher mit kollektiv-schöpferischen Plänen erfolgreich gearbeitet haben, um mit ihnen Ingenieurrpässe abzuschließen.

Edmund Funke
APO-Leitungsmittglied im
VEB Transformatorenwerk
Berlin

LPG und Sowchos tauschen Erfahrungen aus

Seit dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bestehen zwischen der LPG (S) „Frühgemüsezentrum“ Dresden und dem Staatsgut „Ernst Thälmann“ im Gebiet Leningrad enge, freundschaftliche Verbindungen. Entsprechend den Festlegungen in einem Freundschaftsvertrag haben wir begonnen, unsere Erfahrungen in der Arbeit der Parteiorganisationen, der staatlichen Leitungen sowie der Jugendorganisationen und

der Betriebsgruppen der Freundschaftsgesellschaften auszutauschen.

Der politische Inhalt des Freundschaftsvertrages besteht darin, aktiv die Freundschaft zur Sowjetunion zu festigen, gute Beziehungen zwischen den Arbeitskollektiven unserer Betriebe zu pflegen und besonders die guten Erfahrungen der Spezialisten und Neuerer auf dem Gebiet des Gemüseanbaus im Freiland und des Gemüsebaus unter Glas zu